

Editorial::



Gründliche Suche

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

man ist geneigt, sich in der modernen Arbeitswelt immer mehr auf den Computer zu verlassen. Intelligente Software erleichtert und beschleunigt die Arbeit oder macht Resultate überhaupt erst möglich. Vor allem bei aufwändig zu lösenden Aufgaben verlässt man sich gerne auf den intelligenten Helfer. Die detektivische Arbeit der Unfallrekonstruktion weist viele Parallelen zu der von Kriminalbeamten auf. Neue forensische Analysemethoden sind ohne Computer nicht oder nur mit hohem Zeitaufwand möglich. Fakt ist aber: Für die Beweissicherung und professionelle Auswertung kommt es in der Basis auf simpel erscheinende Dinge wie die richtige Erkennung und Dokumentation von Spuren an. Nur wenn Spuren eindeutig vorliegen und plausibel nachvollziehbar sind, kann Software diese verwerten oder es lässt sich eine Berechnung von Hand durchführen. Hauptgrundlage für die Unfallanalyse bilden seit Beginn der Unfallrekonstruktion Reifenspuren. Doch moderne Fahrzeugregelsysteme mit immer besseren und schnelleren Regelalgorithmen machen es der Polizei und Unfallanalytikern zunehmend schwerer, nach einem Unfallereignis verwertbare Reifenspuren zu dokumentieren. Insbesondere Unfälle bei niedrigen Geschwindigkeiten weisen eine sehr niedrige Spurenausprägung oder gar keine Spuren auf. Muss man sich damit abfinden? Mitnichten, wie unser Titelthema „Untersuchung von ABS-Spuren“ zeigt. Denn ABS oder andere elektronische Regelsysteme hin oder her: Reifen und Fahrbahn weisen eine Reibpaarung auf und eine Spurentstehung findet somit immer statt. Wo Spuren schlecht lesbar sind, kommt es auf die richtige Methodik an, die unter anderem die Einflussparameter zur Spurentstehung bei der Spurensicherung mit betrachtet. Um eine Spurendokumentation mit hoher Qualität leisten zu können, ist neben viel Erfahrung zugleich die Ausstattung bei der Spurensuche wichtig. Darüber hinaus spielt der Faktor Zeit eine wesentliche Rolle, da zum Beispiel ABS-Spuren schnell vergänglich sind. Das Wissen um diese Zusammenhänge muss allen zugänglich und vertraut sein, die aktiv im Prozess der Spurensuche mitwirken. An dieser Stelle sind insbesondere die Polizeibeamten zu nennen, die in der Regel als Erste am Unfallort sind und die sorgfältige Spurensuche in der Hand haben.

Mit besten Grüßen, Ihr

Thomas Seidenstücker, stv. Chefredakteur VKU

Inhalt::

Aktuell	
Nachrichten	44
Veranstaltungen	47
EVU-Nachrichten	48
Fachbeiträge	
Thomas Seidenstücker sprach mit Jörg-Peter Keuenhof, HUK-Coburg	
0.1 Interview	50
Zulässige Alufelgenaufbereitung in definierten Grenzen	
1.2.2 Thomas Seidenstücker	53
Untersuchung von ABS-Spuren, Teil 1	
2.3.4 Johannes Geveler, Arno Meyna, Helmut Hunscher, Andreas Braasch und Fabian Plinke	56
Unfälle mit Kindern unter 15 Jahren im Straßenverkehr	
2.2 Alexander Berg	68
Elektronische Messsysteme in der Schadendiagnose moderner Fahrzeuge	
1.1.0 Helge Kiebach	72
Datenblätter	
VW Amarok Doppelkabine	79
VW Sharan	81
Impressum	45
Redaktionsbeirat	44



Titelfoto: Michael Zech